

Quellen schon für das 14. Jh. von Wert sind. Einen kleinen Nachtrag zur Quellenfrage gebe ich, indem ich bemerke, dass das Geschichtchen, das bei Saladins Tod erzählt wird (S. 145), wohl sicher aus Vinc. Bellovac. Spec. Hist. XXX, 54, der es aus Helinand entlehnt hat, stammt, da D. bemerkt, er wüsste nicht, wo es stehe. Freilich ist es in viele Chroniken übergegangen. Auch handschriftliches und archivalisches Material hat der Herausgeber zur Lösung der Quellenfragen und zur Lebensgeschichte Wigands herangezogen. Eine Urkunde von 1497 und ein Brief Wigands von 1517 sind der Ausgabe beigegeben, ferner 5 Lichtdrucktafeln von Bildern aus den Originalhss. der Landes- und Stadtchronik.

O. H.-E.

236. In seinem 'Essai d'une analyse des Commentarii sive Annales rerum Flandricarum (Annales Flandriae 1561) de Jacques de Meyere, I. partie: Examen des sources des Annales Flandriae', Gent 1908 (Univ. de Gand, Recueil de travaux publ. p. la Fac. de phil. et lettres 37) weist V. Fris gegenüber der herrschenden Meinung nach, dass Meyere fast ausschliesslich aus auch uns bekannten Werken schöpft, dabei aber öfter beachtenswerte Lesarten aus verlorenen Hss. mitteilt. Ungedruckt sind von seinen Quellen bisher die 'Cronike vom Vlaenderen' im Ms. 437 der Oeffentl. Bibl. zu Brügge (1336—90) und die Aufzeichnungen im Ms. 433 der Univ.-Bibl. zu Gent (2. Hälfte des 15. Jh.); unbekannt oder verloren nur 3: ein libellus des Diakons Thomas von Bergues-St.-Winnoc über die Zerstörung seines Klosters 1383, 'Annales Hollandiae' aus der 1. Hälfte des 15. Jh. und eine Brügger Chronik derselben Zeit.

A. H.

237. Die Abhandlung von R. de Ureña 'Una edición inedita de las leyes Gothorum regum preparada por Diego y Antonio de Covarruvias en la segunda mitad del siglo XVI.' ('Discursos leídos ante la Real Academia de la Historia en la recepción publica de Rafael de Ureña y Smenyand', Madrid 1909) erbringt den interessanten Nachweis, dass in den codd. Matritenses 12909 und 772 (früher Bibl. Nac. D 50; bei Zeumer V 17) eine von den Brüdern Covarruvias im 16. Jh. verfasste, aber nicht publizierte Edition der *Leges Visigothorum* enthalten ist. Die codd. Matrit. 12924 (früher Ff. 103; bei Zeumer V 18) und 7656, dem 18. (nicht 16.) Jh. angehörig, bieten unvollständige Abschriften des cod. 12909.

M. Kr.